



OTWorld

## Internationale Fachmesse und Weltkongress

10. bis 13. Mai 2022

Leipzig, 25. April 2022

---

### Versorgungsbereich „Sportprophylaxe und Unfallverletzung“ auf der OTWorld



**3 von 4 Profisportlern\*** verletzen sich  
im Laufe einer Saison



**40 Prozent des gesundheitlichen Nutzens**  
von Sport gehen durch Sportverletzungen verloren



**Jeder zwölfte Erwachsene**  
hat pro Jahr einen Unfall

## Sport ist kein Mord – es kann aber trotzdem wehtun

Warum ist Prophylaxe für Sportlerinnen und Sportler wichtig? Unabhängig von Spiel- oder Leistungsklassen sind alle Sportler grundsätzlich den gleichen physikalischen Kräften ausgesetzt. Der Umgang damit entscheidet häufig über die Dauer der eigenen Leistungsfähigkeit. Denn: Trotz ähnlicher Ausgangslagen sind die eigene körperliche Verfassung, die grundsätzliche Konstitution sowie sportartspezifisch-technische Fähigkeiten unterschiedlich. Prophylaxe oder Prävention kann daher bestehen aus einem Mix von sportlicher Aktivität (Training), physiotherapeutischer Maßnahmen (z.B. Faszientraining/Eigenmassage) sowie Unterstützung mit Hilfsmitteln (Orthesen/Bandagen).

Prävention hilft dabei gleichermaßen bei bewegungsmangel-assoziierten Erkrankungen, wie Adipositas, Osteoporose, koronare Herzerkrankung und Stoffwechselerkrankungen als auch bei der Vermeidung von Verletzungen während sportlicher Aktivitäten. Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) verweist darauf, dass etwa 40 Prozent des gesundheitlichen Nutzens des Sports durch die negativen Auswirkungen von Sportverletzungen wieder verloren gehen.

Im VBG-Sportreport des Jahres 2021 wird die Prävalenz – also der prozentuale Anteil verletzter Profisportler – für die jeweils zwei höchsten Spielklassen der Sportarten Handball, Basketball, Fußball und Eishockey mit im Durchschnitt 72,8 Prozent dargestellt. Dafür wurden die Verletzungen der im Training- und Wettkampf erlittenen 2.997 eingesetzten Sportler analysiert. Für den Amateursport liegt der prozentuale Anteil an Sportverletzungen mit 5,4 Prozent deutlich geringer, jedoch liegt die absolute Zahl bei rund 23 Millionen sporttreibenden Bundesbürgern bei 1,25 Millionen verletzten Sportlern.

\*Bezieht sich auf die männlichen Profisportler in den beiden höchsten deutschen Spielklassen im Fußball, Basketball, Eishockey und Handball

## Fallbeispiel Lars Riedel Wie geht es nach dem Leistungssport weiter?

Bei **Lars Riedel** dreht sich auch nach der erfolgreichen sportlichen Karriere alles um Erfolg und seinen Weg zum Olympiasieger, 5-fachen Weltmeister und Europameister. Diskuswerfer gelten als Inbegriff des „olympischen Athleten“ und verkörpern bereits seit den antiken Olympischen Spielen die Werte Kraft, Erfolg und Gesundheit. Der Modelathlet repräsentiert spätestens nach seinem weltbekanntesten Presse-Foto als „Goldene Statue“ wie kaum ein anderer Sportler weltweit diese olympischen Motive und Werte.

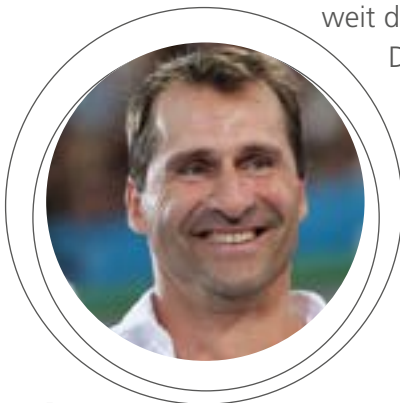


Foto:  
Aspen Medical Products

Der mittlerweile 55-Jährige beendete zwar 2008 seine aktive Diskuskarriere, dennoch gehört der aktive Sport weiterhin zum Teil seines Lebens. „Der menschliche Körper ist eigentlich nicht für den Hochleistungssport gemacht. Während meiner aktiven Karriere haben mir meine Muskeln dank intensivem Training den nötigen Halt gegeben, konnten aber leider auch nicht die Degeneration meiner Wirbelsäule verhindern. Leider war zum damaligen Zeitpunkt die Orthetik noch nicht auf dem technischen Stand, wie sie es heute ist. Nach dem Laufbahnenende und dem damit verbundenen geringeren Trainingsaufwand war ich auf der Suche nach einer Alternative, die mich bis ins hohe Alter begleitet und mir meine große Passion, das Golfspielen, ohne Schmerzen ermöglicht“, so Riedel.

Der Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele in Atlanta (1996) wurde fündig. Eine Orthese gehört nicht nur in die Trainingstasche des Diskuswerfers, sondern ist mittlerweile zu einem ständigen Begleiter auch im Alltag geworden. Diese Orthesen haben das Ziel die Rumpfstabilität zu erhöhen, zu einer Entlordisierung zu führen und so eine Entlastung der oftmals degenerierten, lumbalen Wirbelsäule zu ermöglichen. Schmerzreduktion ist so das große Ziel.

„Dank der Orthese arbeite ich nun präventiv – beuge also weiteren Verletzungen vor – und ermögliche mir ein schmerzfreies Betreiben meines Hobbys. Die Orthesen sind bequem zu tragen – während und abseits des Golfspiels – und geben mir täglich die Unterstützung ohne Rückenschmerzen durch den Tag zu kommen“, beschreibt Lars Riedel selbst den Nutzen seiner Orthese.

Lars Riedel wird zusammen mit Fabian Hambüchen am Mittwoch, 11. und am Donnerstag, 12. Mai 2022, jeweils um 11:00 und 15:00 Uhr am Messestand von Aspen Medical Products (Halle 5 B18/C17) für weitere Fragen zu Verfügung stehen.

## Experten-Statements

**Professor Dr. Martin Engelhardt** ist der OTWorld-Kongresspräsident 2022. Der Orthopäde, Unfallchirurg, Sportmediziner sowie Chirotherapeut mit Spezialisierung auf Sporttraumatologie ist Ärztlicher Direktor am Klinikum Osnabrück. „Sportverletzungen kann man nicht verhindern – aber man kann im Vorfeld Bedingungen schaffen, die das Verletzungsrisiko minimieren. Denn: Wer Prävention betreibt, der bleibt länger leistungsfähig und kann sich bis ins hohe Alter sportlich betätigen. Basis der Prävention ist ein aktiver Lebensstil, geprägt von allgemeinen Ausdauer- und Krafttraining. Dazu gehört auch das berühmte



Foto: Peter Binz

„Warmmachen“ vor dem Sport, das den Bewegungsapparat aktiviert und somit auf die bevorstehende Leistung vorbereitet. Aufbauend auf dieser Grundlage ist ein sportartspezifisches Training nötig, um entsprechende Leistungsstufen zu erklimmen. Durch die Trainingsinhalte werden die Sportler immer wieder vor neue Aufgaben gestellt, deren Bewältigung sie körperlich in Grenzregionen bringt“

*„An dieser Stelle können Hilfsmittel, wie beispielsweise Orthesen, präventiv eingreifen und das Verletzungspotenzial minimieren bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der sportlichen Leistungsfähigkeit.“*

*Professor Dr. Martin Engelhardt*

**Stefan Woltring** ist Orthopädie-Schuhmachermeister. 1992 übernahm er den 1924 gegründeten Familienbetrieb in dritter Generation und überführte seine Expertise und Handwerk in die 2003 gegründeten Firma „motion-check“. Dort kümmert er sich mit seinem Mitarbeitersteam um die Füße von rund 15.000 Kunden jährlich. Dazu gehören auch prominente Exemplare, wie zum Beispiel die der Dortmunder Fußballstars wie Erling Haaland oder Marco Reus.

„Sportassoziierte Verletzungen resultieren in der Regel aus akuten, sportbezogenen Situationen. Gleichwohl ist es möglich, aufgrund körperlicher individueller Voraussetzungen oder durch Trainings- und Wettkampfumfänge und Intensitäten Überlastungsschäden zu erleiden. Diese können zu kurzzeitigen Schmerzen und Beeinträchtigungen führen. Jedoch bergen sie auch das Risiko, langzeitige Degenerationen und Folgeschäden zu verursachen. Eine präventive orthopädie-schuhtechnische Versorgung im Sport beginnt, sobald ein individuelles Ziel für eine Sportlerin/einen Sportler definiert wird und die Absicht entsteht, die dynamischen und statischen Situationen zu verbessern und zu sichern.

Die Sporttreibenden sollen in die Lage gebracht werden, die geliebte Kernsportart nachhaltig gesund auszuführen und das sportliche Leistungsvermögen optimal zu nutzen. Dabei liegt der Fokus keineswegs nur auf den Füßen. Fehlgesteuerte Bewegungen der Beinachsen und des Rumpfes können primär ursächlich und sekundär als Folge einer Fehlbelastung durch die Füße ausgelöst oder unterstützt werden.

Häufig auftretende Distorsionen und Teilüberlastungen der Sprunggelenke finden ihre Ursachen in unzureichender Ansteuerung der gelenkführenden Muskulatur. Die verschiedenen Knieüberlastungsbeschwerden gehen einher mit der aktiven Führung der Knieachse. Durch das Rotationsverhalten der Tibia entsteht nicht selten ein direkter Zusammenhang zur dynamischen Situation der Füße.“

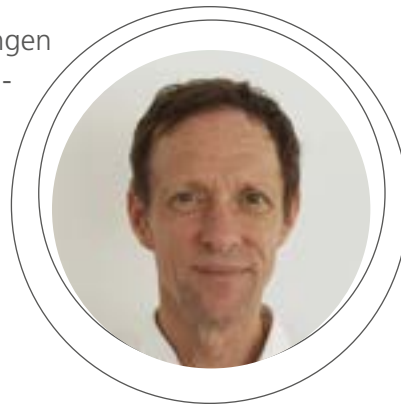


Foto: privat

*„Die Intervention durch Einlagen kann in diesen Fällen sensomotorisch als auch biomechanisch das ‚Fundament Fuß‘ als Basis der sportlichen Bewegungen unterstützen und so sehr positiv zur Ausübung des Sports beitragen.“*

Stefan Woltring

**Alle Statementgeber sind auf der OTWorld zu Gast.**

## Sportprophylaxe und Unfallverletzung im Kongressprogramm

- Das Satelliten-Symposium **„Sport und Orthetik“** wird **am Donnerstag, 12. Mai in der Zeit von 10:45 bis 12:00 Uhr**, in Kooperation mit der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin e.V. (GOTS) im Saal 2 des CCO durchgeführt. Den Vorsitz haben Prof. Dr. Romain Seil (GOTS-Vorsitzender) und Dr. Casper Grimm inne. Unter anderem geht es um die Bedeutung des Sports für eine bessere Lebensqualität und warum Prävention von Sportverletzungen so wichtig ist.
- Ist nach heutigem Stand des Wissens das Orthopädie-Handwerk in der Lage, zeitgemäße Lösungen in der Einlagenversorgung für den Breitensport anzubieten? Sind alle verfügbaren Parameter aus Analyse und Technik relevant für die Umsetzung von Einlagen im Breitensport? Ist ein Viel zu wissen immer auch gleich der bessere Weg? Diesen Fragen widmet sich der Kurs **„Breitensport – Voraussetzungen und Wege zur Einlagenversorgung im Breitensport“**, **am Donnerstag, 12. Mai, in der Zeit von 9:15 bis 10:15 Uhr** (CCO Offenes Forum) Die Situation im und um den Breitensport wird dargestellt. Lösungsansätze der Einlagenversorgung werden vorgestellt und erläutert und die Position des Orthopädie-Handwerks in diesem Themenfeld definiert.
- Gerade in der Pandemie-Zeit hat sich die Anzahl der Freizeitläufer erhöht. Wie die Versorgung dieser Zielgruppe in Gegenwart und Zukunft aussehen könnte, das wird im Symposium **„Der Sportlerfuß, innovative Konzepte – Schuh und Einlage neu gedacht“** **am Mittwoch, 11. Mai, von 10:15 bis 12:00 Uhr** beleuchtet.

## Neuheiten/Innovationen im Bereich Sportprophylaxe und Unfallverletzung unter anderem bei:

**Aspen Medical** (Deutschland)

Orthesen

**Bauerfeind AG** (Deutschland)

Bandagen, Orthesen und Kompressionsstrümpfe

**Enovis** (Deutschland)

Bandagen und Orthesen

**medi** (Deutschland)

Kompressionskleidung, Bandagen und Orthesen

**ORTEMA** (Deutschland)

Bandagen, Orthesen und Protektoren

**Sporlastic GmbH** (Deutschland)

Bandagen und Orthesen

## Krankheitsbilder im Versorgungsbereich „Sportprophylaxe und Unfallverletzung“

- Brandverletzungen
- Sprunggelenksverletzungen
- Kompressionstherapie
- Schleudertrauma
- Versorgung nach Amputation
- Querschnittlähmung
- Bandinstabilität
- Bandverletzungen
- Frakturen
- Stomaversorgung